

Chinesischer Naturstein:

Heute billig, morgen teuer

Der chinesische Natursteinmarkt verändert sich: Die Preise steigen; damit verringert sich der Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Naturstein exportierenden Ländern. Ein Bericht zur Lage des chinesischen Natursteinmarkts von Like Ge, Geschäftsführer der Firma ATT Germany GmbH.

Im Vergleich zu früher waren in diesem Jahr nur wenige westliche Fachleute unter den Besuchern der Messe Stonetech vom 8. bis 11. April in Shanghai. Auch Handelsfirmen aus Xiamen waren weniger stark vertreten als sonst. Der Hauptgrund dafür ist der Wettbewerb mit der Messe Xiamen Stone Fair (**Naturstein** 5/2008, ▷ S. 16), die in diesem Jahr nicht fast zeitgleich, sondern einen Monat früher stattfand als die Messe in Shanghai. Offenbar wollten beide Messen wissen, wo sie stehen. Bei diesem Kräftenessen hat die Messe Stonetech, was ihre Bedeu-

tung für den internationalen Naturwerksteinhandel betrifft, den Kürzeren gezogen. Damit hat die Region Xiamen ihre Vormachtstellung in Sachen Steinexport unter Beweis gestellt. Xiamen hat sich zu einem globalen Steinverarbeitungs- und Steinhandelszentrum entwickelt. Von dort stammen die bekannten Gesteinsorten G 603, G 654, G 682, G 636 und TIGER SKIN.

Der Kostenvorteil wird kleiner

Aber ist die Lage der chinesischen Natursteinindustrie tatsächlich noch so rosig, wie in den vergangenen Jah-

ren? Die chinesische Wirtschaft sieht sich laufend neuen Beschränkungen ausgesetzt, die das Ziel haben, den Umweltschutz zu verbessern und den internationalen Handelsüberschuss zu verringern. Verschärfte Wirtschaftskontrollen und die rasant entwickelte Entwicklung der chinesischen Wirtschaft in den letzten fünf Jahren wirken sich auch auf die Situation der chinesischen Naturwerksteinbranche aus. Bislang profitierten chinesische Unternehmen von relativ geringen Kosten. Dieser Vorteil wird kleiner. Die früher boomende Steinindustrie in Fujian, von wo die G6-Produkte stammen, hat beispielsweise mit enorm gestiegenen Betriebskosten zu kämpfen. Zudem befindet sich Japan, der wichtigste Absatzmarkt für den chinesischen Natursteinmarkt, in einer andauernden Rezession. Der Immobilienmarkt schrumpft dort genau so wie in den USA.

Ferner greift die chinesische Regierung im Interesse der Welthandelsorganisation (WTO) zu industriepolitischen Maßnahmen wie Exportsteuern und Quoten – ebenfalls mit Folgen für den Handel mit Naturwerkstein: Einer Zoll-Statistik aus Xiamen zufolge ist der Naturwerksteinexport im ersten Quartal 2008 um ein Drittel zurückgegangen.

Mit den Kosten steigen die Preise

Natürliche Rohstoffe sind endlich. Auch Naturstein ist nicht erneuerbar. Steine werden knapper; daher ist mit steigenden Preisen zu rechnen. In Bezug auf Umweltschutz und Sicherheitsstandards fordert die chinesische Regierung von den Kommunen und Betrieben entsprechende Maßnahmen. Auch dadurch verteuert sich die Gewinnung und Verarbeitung chinesischer Naturwerksteine, was Preissteigerungen nach sich zieht. Hier ein Beispiel: Die ATT Germany GmbH lieferte Ende 2003 / Anfang 2004 für ein großes Bauprojekt von BMW in München das Material G 684 (CHINA

KURZINFO:

Stonetech 2008 Shanghai

Offiziell hat die Stonetech, die vom 8. bis 11. April in Shanghai stattfand, im Vergleich zum Vorjahr zugelegt (Messeabschlussbericht). Insgesamt präsentierten sich 898 (2007: 816) Aussteller, von denen 226 aus dem Ausland kamen (2007: 205) auf 75 000 m² (2007: 65 000 m²). Laut Messengesellschaft wurden 57 636 (2007: 52 396) Besucher gezählt, davon 46 109 aus China (2007: 41 655) und 11 527 (2007: 10 741) aus anderen Ländern. Vertreter mehrerer Länder, darunter Italien, Brasilien, Ägypten, die Türkei, Iran, Pakistan, die Tschechei und Australien präsentierten sich mit Gemeinschaftsständen. Außerdem besuchten Delegationen aus Iran, Frankreich, Griechenland, Südkorea, Japan und den USA die Messe. Zum Rahmenprogramm gehörte u. a. der sog. »Stone Material Art and Design Contest«, veranstaltet vom Messe-Organisator CCPIT Building Materials Sub-Council in Kooperation mit dem US-Ma-



gazin Interior Design. Die Arbeiten der 40 Gewinner, die bereits im Vorfeld der Messe ermittelt worden waren, wurden auf der Messe ausgestellt.

Bisher fand die Stonetech abwechselnd in Shanghai und Peking statt. Nicht zuletzt, da 2010 die Weltausstellung Expo in Shanghai ihre Tore öffnet, wird die 16. Stonetech dort stattfinden, und zwar vom 15. bis 18. Februar 2009.

Sebastian Hemmer



Messevergleich: Shanghai zog weniger Exporteure an als Xiamen.

BLACK) mit den Maßen 59,7 x 59,7 x 3 cm, für 13,3 US-\$/m² ab Hafen Xiamen. 2007 lieferte ATT, ebenfalls für BMW, dasselbe Material in einer ähnlichen Größe und Verarbeitung für nun 32 US-\$/m². Im Jahr 2003 wurden rund 150 000 m³ G 684 Rohblöcke abgebaut, während 2007 nur noch rund 30 000 m³ gewonnen wurden. Im Jahr 2003 wurden pro m³ Rohblock rund 240 US-\$ erzielt, im Jahr 2007 kostete 1 m³ Rohblock G 684 bereits 850 US-\$. Ein Drittel der Einnahmen gehen direkt an die Stadt Fuding, woher der G 684 stammt.

Steigende Sozialabgaben, Personalkosten und Gehälter haben in den letzten Jahren zu einem erheblichen Anstieg der gesamten Betriebskosten geführt. Der Renminbi (RMB) sorgte von 2006 bis 2007 für eine wiederholte Anhebung der Zinsen. Die Zinsen für Bankkredite stiegen von 5,5% auf aktuell 8% und werden voraussichtlich in diesem Jahr geschätzte 10 bis 11% erreichen. Die Banken sind durch politische Richtlinien zu strengen Kontrollen bei der Kreditvergabe verpflichtet; dadurch werden viele Unternehmen stark unter finanziellen Druck geraten. Hinzu kommen steigende Rohölpreise, die Transport- und Versandkosten verteuern. Bei der Seefracht von Steinprodukten gab es im Vergleich zum Jahr 2006 einen Preisanstieg von bis zu 200%. Auch der RMB-Wechselkurs trägt zur Vertuierung bei: 2007 stieg der RMB um 6%; im laufenden Jahr ist mit einer Aufwer-

terung um 8 bis 10% zu rechnen. Die Betriebskosten werden sich in den nächsten zwei Jahren schätzungsweise um 20% erhöhen.

Arbeitskräfte fehlen

Verrückt: Trotz einer Bevölkerung von derzeit über 1,3 Mrd. Menschen, herrscht in China Arbeitskräftemangel. Seit 15 Jahren wird weltweit die Konsumgüterproduktion nach China verlagert. China ist zur Weltfabrik arbeitsintensiver Produkte geworden, weil es von 1980 bis 2002 absolut preiswerte Arbeitskräfte bot. Erst seit dem Jahr 2002 steigen mit der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas die Lebenshaltungskosten und die Nachfrage nach Arbeitskräften deutlich an. Mit den Lebens- und Arbeitskosten erhöhen sich auch die Herstellungskosten. Seit 2004 steigen die Arbeitskosten jährlich um 5%. Mit der Aufwertung des Yuan beschleunigt der Inlandsmarkt den Anstieg der Lohn- und Arbeitskosten zusätzlich. Schätzungen zufolge, werden sich Chinas Lohn- und Arbeitskosten zwischen 2008 und 2010 um jährlich 8 bis 10% erhöhen.

Trotz steigender Preise gute Perspektiven

Fassen wir zusammen: Chinas rasche wirtschaftliche Entwicklung, die hohe Inlandsnachfrage und die weiter steigende inländische Inflationsrate haben zu hohen Inlandspreisen geführt. Dies hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Beschaffungskosten der Unternehmen. Der wirt-

SVART

EMMABODA
GRANIT AB

S-361 31 EMMABODA
Schweden
Smedjegatan 4
Tel.: ++46 / 471 - 488 40
Fax: ++46 / 471 - 488 49

Repräsentant D, A, CH:
Günther Schwab
D-94051 Hauzenberg

Tel.: 0 85 86 / 91 221
Fax: 0 85 86 / 91 231

info@emmabodagranit.se
www.emmabodagranit.se



Holland

schaftliche Abschwung Japans und die Immobilienkrise in den USA verursachen Umsatz- und Gewinnverluste. Der Gewinn bei Exportgeschäften sinkt stetig. Auch aufgrund der ständig steigenden und fallenden Wechselkurse wollen viele kleine Firmen keine langfristigen Export-

geschäfte mehr tätigen. Für das Ausland bedeutet das: Chinesische Naturwerksteinprodukte werden immer teurer. Selbst die Baumärkte bekommen den Preisanstieg zu spüren. Es sind kaum noch Granitfliesen unter 10€ zu finden. Im Terrassenbereich liegen die Preise bereits bei 32 €/m²;

vor zwei Jahren lagen sie noch bei weit unter 20 €/m².

Soll der Steinverarbeiter und Steinhändler sein Sortiment nun auf andere Länder wie Indien und Brasilien umstellen? Nein. Die Mischung macht's! Auf mehreren Beinen steht man sicherer als nur auf einem. Chi-



Die Arbeitskosten werden weiter steigen.



Graniet

Granit-Tranchen aus eigener Produktion. Qualität, die überzeugt. In jeder Größe und in jeder Stärke. – Und in jedem gewünschten Material. Typisch Holland Graniet.

Tel. 00 31-5 99/62 03 20
Fax 00 31-5 99/61 96 69
www.hollandgraniet.com
info@hollandgraniet.nl



holland graniet

na hat im Vergleich mit anderen Ländern immer noch reiche Natursteinvorkommen, und es bietet heute international anerkannte Qualität. Auf diese Vorteile sollte man nicht verzichten. Insbesondere für Facharbeiten wie Fensterbänke und Treppen ist China hier mit vergleichbar niedrigen Arbeitskosten nach wie vor eine gute Wahl.

Qualitätssicherung – ein Muss

Im Projektbereich setzen Architekten verstärkt auf beigefarbene Kalksteine, was das Out für chinesischen Naturstein bedeutet, zumal Kalk- und Standstein i. d. R. kostengünstiger zu gewinnen und zu verarbeiten ist als Granit. Dieser Trend ist aber nicht so problematisch wie Verständigungs- und Qualitätsprobleme zwischen chinesischen Natursteinlieferanten und westlichen Käufern. In China werden zur Kantenbearbeitung keine Maschinen eingesetzt und auch keine Gatter für kleine Formatplatten. Die Qualitätssicherung ist für export-

orientierte Werke daher enorm wichtig. Viele Qualitätsmängel bei chinesischen Materialien, mit denen Bauherren zu kämpfen haben, beruhen auf mangelnder Absprache und auf dem immensen Preisdruck, dem die chinesischen Lieferanten ausgesetzt sind. Um solche Kardinalfehler zu vermeiden, sollte ein guter Lieferant die Qualitätssicherung einer erfahrenen Person übertragen. Chinesen, die lange in westlichen Ländern

gelebt haben sowie über gute Kontakte zu chinesischen Steinverarbeitungswerken und über ein Büro in China verfügen, sind hier klar im Vorteil.

Kaum ein Land wird in Zukunft noch billiger Naturstein produzieren wie derzeit China. Daher kann es sich auszahlen, jetzt chinesische Natursteine auf Lager zu nehmen.

Like Ge

KURZINFO:

ATT Germany

Die ATT Germany GmbH ist seit 2003 auf dem deutschen Natursteinmarkt vertreten und liefert große Mengen von Naturstein aus China und Indien. Ein Büro in China hält ständigen Kontakt zu verschiedenen Steinverarbeitungsbetrieben und führt eigene Qualitätskontrollen durch. Zu den Kunden zählen Baumärkte, Gartencenter und Steinmetzbetriebe. Beliefert wurden Projekte wie das BMW-Gebäude in Mün-

chen, der Flughafen Frankfurt/Main oder der Hauptbahnhof Frankfurt/Main.

ATT Germany GmbH
Rödelheimer Straße 44
65760 Eschborn
Tel.: 0 61 96/7 76 18 45
Fax: 0 61 96/77 52 04
info@attstone.de
www.attstone.de

Alte Meister

Machen Sie Ihren Meister an
einem traditionsreichen Ort:
ASCHAFFENBURG

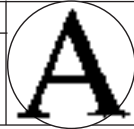
Neue Meister

- Klassische Steinbearbeitungstechniken
- Entwurf, Freihandzeichnen, Modellieren, Schrift, Techn. Zeichnen
- Aufmaß, Baukonstruktion, Statik, CAD, Werkstoffkunde, Baustilkunde
- Marketing, Präsentationstechniken
- VOB, Kalkulation
- Kein Schulgeld

Nächster Kursbeginn:
September 2008

STÄDTISCHE FACHSCHULE ASCHAFFENBURG

Meisterschule für
Steinmetzen und Steinbildhauer



Schloßgasse 27 Tel. 0 60 21/36 21 65
63739 Aschaffenburg Fax 0 60 21/45 93 85
E-mail: steinmetzschule@aschaffenburg.de
Internet: www.steinmetzschule-aschaffenburg.de

MEISTERKURSE



www.hwk-do.de

HANDWERKSKAMMER
DORTMUND



Meisterkurse für Steinmetzen und Steinbildhauer

Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung

Berufsbegleitender Kurs: ab Oktober 2009

Die Kursdauer beträgt 2 Jahre. Der Teilzeitkurs wird gemeinsam
mit der Dombauhütte Wiesenkirche/Soest in Soest durchgeführt.

Theoretischer Unterricht: freitags, 16:00 - 20:15 Uhr
samtags, 09:00 - 13:00 Uhr

Praktischer Unterricht: 5 Wochenblöcke

Weitere Kurse auf Anfrage. Förderung nach dem Meister-BAföG möglich.

Bildungszentrum der HWK Dortmund • Ardeystr. 93 - 95 • 44139 Dortmund
Ihre Ansprechpartnerin: Diana Hübner • E-Mail: diana.huebner@hwk-do.de
☎ 0231 5493-604 • Fax: 0231 5493-608 • Internet: www.hwk-do.de

Städt. Fachschule für Steintechnik München Meisterschule für d. Steinmetz- u. Steinbildhauerhandwerk

2-jährige FS mit Abschluss **staatl. geprüfte/r Steintechniker/in**,
Meisterprüfung in allen 4 Teilen, u. a. Schwerpunkt **Gestaltung**,
im Haus auch **MS** Holzbildhauer / Goldschmiede / Bautechnik

Infos unter www.fsstein.musin.de oder telefonische Information:
089 233 32 780 (Schulleitung) – 32 764 (Abt.leiter) – 32 778 (Fax)

Zweijährige Technikerschule Fachrichtung Steintechnik
Vorbereitung auf die Meisterprüfung eingeschlossen
Der Besuch der Fachschule ist schulgeldfrei
Die Ausbildung beginnt im September

STAATLICHE FACHSCHULE
FÜR STEINBEARBEITUNG WUNSIEDEL

Tannenreuth 1 95632 Wunsiedel Telefon 09232/2187
Fax 09232/700432 www.steinfachschule-wunsiedel.de

MEISTERVORBEREITUNG
RESTAURATORAUSBILDUNG
SEMINARE

www.steinmetzschule-aschaffenburg.de



Mit den Berichtsheften für Lehrlinge im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk erfolgreich durch die gesamte Lehrzeit

Ausbildungsnachweis:

Berichtshefte für Lehrlinge im Steinmetz- und Steinbild-
hauerhandwerk

Hrsg. vom Bundesinnungsverband des Deutschen Stein-
metz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks

3 Formularblöcke à 50 Blatt, DIN A4 in einem Ringordner,
Best.-Nr. 913007 EUR 17,50 / CHF 31,30



Poster: Naturwerk- steine in Deutschland/ Vorkommen und Geologie

Mit wissenschaftlich fundierten Angaben zu Gesteins-
vorkommen, Geologie und baulichen Referenzen ist es
sowohl Arbeitsmaterial als auch Zierde für jeden Natur-
steinbetrieb. Lieferungsmöglichkeit: gerollt oder gefaltet.
Gewünschtes bitte bei Bestellung angeben.
Format 1000 x 700 mm

ISBN 978-3-87188-080-3

Best.-Nr. 913039

EUR 9,80 / CHF 19,80

Bestellungen unter:

Naturstein-Bestellservice
Heuriedweg 19 · 88131 Lindau
Tel.: 0180 / 5 26 01 11* · Fax: 0180 / 5 26 01 01*
E-Mail: abo.naturstein@guell.de

(* 0,14 €/Min. aus dem Festnetz der deutschen Telekom)